

- Topics in Law and Economics: Electricity Markets - SS 2024

Lehrveranstaltungsleiter/ -in:

Gerrit Gräper, MSc.; begleitend: Prof. Dr. Georg von Wangenheim

Lehrveranstaltungsform:

Seminar

Lehrsprache

Englisch / Deutsch

Teilnahmevoraussetzung:

Grundlagen der VWL

Modulzuordnung:

EB&Go: 3B, 6;

WiRe: W1, W3, IB2

Beschreibung:

Im Rahmen des Seminars erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ökonomische Fragestellungen im Bereich Energiemärkte (anhand des Lehrbuches [„Handbook on electricity markets“](#)) und der Regulierung selbiger (anhand des Lehrbuches [„Natural monopoly regulation: principles and practices“](#)). Die Studierenden erhalten eine Einführung in die ökonomischen Grundlagen von Elektrizitätsmärkten und der damit verbundenen Regulierung natürlicher Monopole. In der Folge gestalten die Studierenden das Seminar eigenständig, indem jeder teilnehmende Studierende eine ökonomische Fragestellung aus einem in einer referierten Fachzeitschrift veröffentlichten Fachartikel erarbeitet. Die in diesem Fachartikel behandelte (ökonomische) Problemstellung wird für die anderen Studierenden aufbereitet und inhaltlich kontextualisiert. Die zur Auswahl stehenden Papiere sind der Struktur der oben erwähnten Lehrbücher nachempfunden. Die Durchdringung des zugeordneten ökonomischen Papiers bildet die Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung zu einer damit einhergehenden rechtlichen Fragestellung. Die Studierenden lernen dadurch ökonomische Argumente in einer rechtlichen Argumentation zu verwenden und die Ergebnisse dieser Argumentation wissenschaftlich überzeugend vorzutragen. Studierende des Wirtschaftsrechts lernen die reziproke Dualität von juristischer und ökonomischer Argumentationsstrukturen kennen, während Studierende der Wirtschaftswissenschaften erfahren Recht nicht als zwingende Nebenbedingung mikroökonomischer Methodik zu verstehen, sondern viel mehr als zusätzliches Anwendungsfeld ökonomischer Problemstellungen.

Inhalt:

Der Energiemarkt ist im Wandel. Ein neues Marktdesign ist notwendig, da sich das ändernde Anforderungsprofil der Energieversorgung nicht mit traditionellen Marktkonzepten vereinen lässt: Eine Umkehr ist notwendig, in welcher nachfrageseitige Anpassung (marktdienliche Flexibilität) anhand von Knappheitssignalen im Zentrum stehen. In diesem neuen Umfeld entstehen nicht nur neue Markt- und Geschäftskonzepte, die mit Hilfe neuer Technologie erschlossen werden können, sondern auch neue Anforderungen an die Regulierung dieser Strom- und Netzmärkte. Insbesondere die Regulierung von Netzmärkten stellen ein spannendes Anwendungsfeld für eine ökonomisch-rechtliche Betrachtung natürlicher Monopole dar. Dieses Seminar verbindet somit ökonomisch fundierte Potenziale moderner Energiemärkte mit den damit einhergehenden rechtlichen und regulatorischen Herausforderungen.

Qualifikationsziele:

- Literaturkompetenz
 - Literatur erfassen
 - Qualität von Literatur bewerten
 - Literatur in einem thematischen Gesamtkontext sehen
 - Verbindungen, Gemeinsamkeiten und Widersprüche zwischen Teildisziplinen kritisch erkennen
- Schriftliche Kompetenzen
 - Konzises Formulieren
 - Erstellung einer rechtswissenschaftlichen Arbeit, in der ökonomische Argumente aufgegriffen werden
 - Entwicklung einer Forschungsfrage
 - Wahrung von Formatvorgaben
 - Richtiges Zitieren
- Mündliche Kompetenzen
 - Komplexe Sachverhalte aufarbeiten und verständlich vermitteln
 - Präsentationen ansprechend und sinnvoll gestalten
 - Anleitung und Teilnahme an einer Diskussion

Prüfungsleistung:

- Präsentation (50%):
 - Zeitrahmen: 30 Minuten Präsentation, 10 Minuten Diskussion
- 3-Minuten-Pitch (5%): Was ist meine juristische Fragestellung und wie ist diese ökonomisch fundiert?
- Schriftliche Ausarbeitung (45%)
 - Hausarbeit, 10–17 Seiten (=25000 bis 42500 Zeichen), Wichtig ist:
 - Intensive Auseinandersetzung mit der rechtlichen Fragestellung
 - Beantwortung der Fragestellung
 - Einbindung der zuvor aufgearbeiteten ökonomischen Argumente in die Beantwortung der Fragestellung

Notenschema:

| 0-49: 5 | 50-54:4 | 55-59:3,7 | 60-64:3,3 | 65-69:3 | 70-74:2,7 | 75-79:2,3 | 80-84:2 | 85-89:1,7 | 90-94:1,3 | 95-100:1 (| Punkte von 100 möglichen: Note |)

Termine:

Datum	Thema	SWS
15.04.2024	Inhaltliche Einführungsveranstaltung / Erarbeitung ökonomischer Papiere	4
30.04.2024	Abgabe eigener Präferenzen für die ökonomischen Papiere	8
01.05.2024	Allokation ökonomischer Papiere	
22.05.2024	Raum für Fragen zu dem bis jetzt <i>gelesenen</i> Papier	2+8
01.07.2024	Entwicklung einer juristischen Fragestellung aufgrund von 3-Minuten-Pitches mit Fragestellung, Begründung, Bezug zum ökonomischen Papier und Ausblick auf Beantwortung der Fragestellung	2+8
14.08.2024	Präsentationsblock I	6+50
15.08.2024	Präsentationsblock II	6
16.08.2024	Präsentationsblock III	6
22.09.2024	Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung	80

Didaktisches Konzept:

In **Sitzung 1** erfahren die Studierenden die konkreten Anforderungen dieses Seminars. Dazu zählen neben dem Aufbau des Seminars auch die Prüfungsleistungen, sowie die unterschiedlichen Entscheidungen, die die Studierenden in diesem Seminar zu treffen haben. Die Studierenden erfahren den Schlüssel für den moodle-Kurs und können die Kapitel des Lehrbuchs und die damit verbundenen ökonomischen Papiere einsehen, die für die Bearbeitung in Frage kommen. Zusätzlich erhalten die Studierenden eine kurze Einführung über die Eigenheiten von Elektrizitätsmärkten (Notwendigkeit von Angebot=Nachfrage, natürliche Monopole, Unbundling, etc). In der Folge soll in dieser Sitzung aber auch darauf eingegangen werden, wie die Studierenden sich der Erarbeitung eines ökonomischen Papieres nähern können. Zentrale Fragen sind hierbei: Wie sollte vorgegangen werden? Was ist wichtig? Wie bereite ich ein ökonomisches Papier für meine Kommilitonen auf?

Die Studierenden haben in der Folge zwei Wochen die Möglichkeit sich mit den möglichen Papieren auseinanderzusetzen, bevor sie ihre Präferenzen für die Bearbeitung eines Papieres abgeben und einreichen. Den Studierenden wird in der Folge anhand der von ihnen eingereichten Präferenzordnung ein ökonomisches Papier zugeteilt. Die Studierenden bearbeiten nun ihr Papier und beginnen mit der Vorbereitung für die Prüfungsleistung *Präsentation*.

Die **zweite Sitzung** (to be dated) ist als Einführung in das wissenschaftliche Präsentieren, sowie als „Raum für Fragen“ gedacht. Im Zentrum stehen hier die Fragen: Wie strukturiere ich meine Präsentation? Welche Inhalte des ökonomischen Papiers stelle ich vor? Wie nutze ich die Zeit, die mir gegeben wurde? Ferner sollen die Studierenden im zweiten Teil der Sitzung die Möglichkeit bekommen, sich auszutauschen: Welche Probleme treten bei der Aufarbeitung auf? Wie können diese Probleme gelöst werden? Der Dozent moderiert und gibt Hilfestellungen.

Die Studierenden sollten nach der zweiten Sitzung ein Verständnis dafür haben, wie das ihnen zugeordnete ökonomische Papier bearbeitet und aufbereitet werden kann.

In der **dritten Sitzung** erklären die Studierenden im Rahmen eines 3-Minuten-Pitches, welche juristische Fragestellung aus ihrem ökonomischen Papier erwachsen könnte. Das Kollektiv gibt Rückmeldung und unterstützt. In der Folge beginnt die schriftliche Ausarbeitung der aus dem ökonomischen Papier erwachsenden juristischen Fragestellungen.

Je nach Anmeldezahl wird es dann in der **vierten, fünften und sechsten Sitzung** mehrere Präsentationblöcke geben, in welchen die ökonomischen Papiere aneinander vorgestellt werden.

Das Seminar soll auch als Begegnungsort zwischen Studierenden mit wirtschaftsrechtlichem und wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt dienen, sodass weitere Termine (zwischen zweiter Sitzung und Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung) in Rücksprache mit den Studierenden denkbar sind. In diesen Terminen steht der Seminarleiter zwar für Rückfragen zur Verfügung, primär soll Studierenden jedoch die Möglichkeit gegeben werden sich gegenseitig zu unterstützen:

Wirtschaftswissenschaftliche Studierende können Studierenden des Wirtschaftsrechts bei der Erarbeitung und Präsentation der ökonomischen Papiere helfen, während Studierende der Wirtschaftswissenschaften bei der schriftlichen Ausarbeitung von der Erfahrung der Wirtschaftsrechtler profitieren können.